

**Name des Projektes/der Maßnahme**

Förderung der Stadtteilkulturzentren

**Träger**

Träger der Stadtteilkulturzentren

**Vorschlag des Bezirksamtes** € 30.000,- (wie in 2017)

**Begründung**

Die Stadtteilkulturzentren in Hamburg-Nord sind wichtige Bestandteile der sozialen Infrastruktur in den Stadtteilen. Der Beschluss der Bürgerschaft nennt die Absicherung der Zentren explizit als Zielsetzung des Quartiersfonds.

Die Kulturzentren werden aus der Rahmenezuweisung Stadtteilkultur finanziert, deren Ansatz zuletzt in 2017 erhöht wurde. Diese leichte Erhöhung der Rahmenezuweisung, die sowohl auf Kulturzentren, Projekte und Geschichtswerkstätten in Abstimmung mit Vertretern der Politik verteilt wurde. Dies führte dazu, dass die Zentren die zum Teil erheblichen Kostensteigerungen der letzten Jahre (z.B. bei Personal- und Betriebskosten) durch eigene Aktivitäten und Umschichtungen decken konnte.

Alle Zentren in Hamburg-Nord haben mittlerweile eine hohe Eigenmittelquote, die nur noch begrenzt zu steigern ist. Grenzen setzt hier insbesondere der Anspruch, niedrigschwellige Kulturangebote zu machen, also i.d.R. preislich erschwingliche Angebote. Weitere Kostensteigerungen können daher schnell zu Einschränkungen in der Angebotsmenge und -qualität führen.

Gleichzeitig wachsen die Ansprüche an die Stadtteilkulturzentren, sich im Rahmen der Stadtteilentwicklung, der Veränderung der Bildungslandschaft und der Integration von Flüchtlingen noch stärker als bisher in Kooperationsprozesse vor Ort einzubringen und diese mit zu gestalten; Prozesse, die zeit- und arbeitsintensiv sind. Alle Kulturzentren in Hamburg-Nord haben sich diesen Herausforderungen gestellt und neue Formate und Angebote entwickelt.

Vor diesem Hintergrund schlägt das Bezirksamt vor, wie in 2017 innerhalb des Quartiersfonds eine Mittelreservierung in Höhe von € 30.000,- für die Stadtteilkulturzentren vorzunehmen und diesen Betrag in Abstimmung mit dem Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport zu vergeben.